



# Gartenakademie

Österreichische Akademie für Garten, Umwelt und Natur  
Die Bildungsorganisation des Österreichischen Siedlerverbandes

Willi Frickh

## Der Garten im März



«Stammtischnunterlagen»

### Liebe Gartenfreunde!

Warum nicht einen Apfelbaum pflanzen?

Schöne Tage im März sind ideal für Bewegung an der frischen Luft. Bei der Gartenarbeit verbinden wir damit auch noch die Freude am Wachsen und Gedeihen. Wenn an sonnigen Tagen die Bienen um die Frühlingsknotenblumen und die ersten Narzissen schwirren, könnte man doch eine Grube ausheben und einen Apfelbaum pflanzen.

Mit der richtigen Pflege der Obstbäume schaffen wir jetzt die Voraussetzung für eine gute Ernte. Schön langsam können wir im Gemüsegarten beginnen, wenn es das Wetter erlaubt. Wenn auch noch die Mondphase dazu passt, umso besser.

Willi Frickh, Landesgartenfachberater

### Apfel des Monats

Florina



Schorfresistent, unproblematisch im Anbau und ertragssicher ist Florina ideal für den Hausgarten.

**Wuchs:** starkwüchsig, etwas sparrige Krone; frühe und hohe Erträge

**Reifezeit:** Pflück- und Genussreife ab Ende Oktober; sehr gut lagerfähig

**Aussehen:** mittelgroß; gelbgrün mit violetter Backe

**Geschmack:** festes und saftiges, süßes Fruchtfleisch

**Besonderheiten:** resistent gegen Schorf; wenig anfällig für Mehltau, Feuerbrand und Schalenbräune

### Befruchtung der Obstbäume

Die Befruchtung hängt von der Ausbildung der Blütenknospen, vom Wetter und Bienenflug zum Zeitpunkt der Blüte und von Befruchtungspartnern ab.

Man sollte jeweils zwei verschiedene Apfel- oder Birnbäume in unmittelbarer Nähe pflanzen.

Einen Befruchter brauchen auch die meisten Süßkirschen und Sauerkirschen sowie einigen Pflaumen. Pfirsiche und Marillen sind in der Regel selbstfruchtbar.

### Folgende Äpfel brauchen unbedingt einen Befruchter:

Boskoop, Gravensteiner, Bohnapfel, Jakob Lebel, Kaiser Wilhelm, Kanada Renette, Jonagold, Mutsu, Jakob Fischer, Baumanns Renette, Goldrenette, Winterrambour.

**Geeignete Befruchter sind** je nach Blühzeitpunkt: Alkmene, Elstar, Goldparmäne, James Grieve, Roter Berlepsch.

### Birnen, die einen Befruchter brauchen:

Alexander Lucas, Pastorenbirne, Diels Butterbirne, Gute Graue, Schweizer Wasserbirne.

**Befruchter sind:** Bosc's Flaschenbirne, Clapps Liebling, Conference, Gellerts Butterbirne, Gute Luise, Vereins-Dechantsbirne, Williams Christ.



Texte:

Alois Obermayr und Willi Frickh  
Fotos: Willi Frickh

## Gemüsegarten

**Im Märzen der Bauer...  
Er pflüget den Boden, er  
egget und sät.**

**Bald geht es hinaus auf die Beete. Bei gutem Wetter kann man die weniger empfindlichen Gemüse säen und pflanzen.**

### **Pflanzen drinnen vorziehen**

Wärmeliebende und lichthungrige südländische Gemüsearten haben Anfang März den besten Aussaattermin. Vorher ist das Licht zu wenig, nachher wird die Zeit knapp.



*Zum Pikieren bereit. Die Pflänzchen aus den Saatschalen kommen jetzt in kleine Töpfe.*

### **Pikieren**

Sobald zwei Keimblätter gut entwickelt sind, ist zu pikieren.



*Christa Pucher bereitet Pflanztöpfe aus Zeitungspapier vor.*

## Der Garten im März



*Möhren, Lauch und Kohlgewächse schützt man vor Schädlingen, indem man sofort nach der Aussaat oder Pflanzung Schutznetze über die Pflanzen zieht.*

Mit einem Pikierhölzchen (ein bleistiftähnliches Stäbchen) hebt man die Pflänzchen aus der Saatschale hoch, sodass die Wurzeln nicht abgerissen werden. Im neuen Topf wird die Erde an die Wurzeln gut angedrückt und dann wird lauwarm gegossen.

### **Bodenvorbereitung**

Gute Bodenbearbeitung ist die Voraussetzung einer reichen Ernte. **Sobald der Boden abgetrocknet ist**, kann mit der Bodenbearbeitung begonnen werden. Es wird nur so viel vorbereitet, wie auch in allernächster Zeit zum Samenbau oder zum Pflanzen benötigt wird.

Zuerst wird der Boden **mit der Grabgabel** oder der Gartenkralle **tiefgründig gelockert** und mit dem Rechen so feinkrümelig wie möglich gemacht.

*Nicht umstechen, sondern die Grabgabel nach vorne und hinten bewegen, um den Boden zu lockern.*



Dann werden die Wege zwischen den Beeten ausgetreten.

Trittbretter, Lattenroste oder andere natürlich wirkende Materialien machen die Gartenwege auch bei Nässe begehbar und erleichtern die Arbeit.

Dann kommt ca. 5 cm Reifekompost auf die Beete und wird nur leicht eingearbeitet. Für Kohlgewächse oder Fruchtgemüse kann auch guter Rohkompost verwendet werden.

### **Erste Pflänzchen setzen**

Auf die ideal vorbereiteten Beete werden nur gut entwickelte Pflanzen gesetzt, wobei nackte Wurzeln mit dem Setzholz fest angedrückt werden, damit sie guten Erdkontakt haben.

#### **Pflanztiefe**

**Kohlgewächse** werden **sehr tief** gepflanzt und auch noch angehäufelt, wodurch sie wesentlich mehr Wurzeln entwickeln. Außerdem werden sie weniger von der Kohlflyge befallen und erhalten eine wesentlich höhere Standfestigkeit.

**Salat** wird **sehr seicht** gepflanzt, da dadurch die Salatfäule weniger auftritt.



*Das Beet soll ca. 1,2 m breit sein und die Wege ca. 20 - 30 cm, sodass man von beiden Seiten mit den Händen gut bis zur Mitte gelangen kann.*



## Vorsprung im Frühbeet

Wer die Pflanzen selber anzieht, sollte laufend anbauen und pikieren. Salat, auch Pflücksalat, alle 14 Tage bei abnehmendem Mond.



Im Frühbeet oder Gewächshaus kann man schon den nächsten Salat anbauen, während der erste zu häupteln beginnt. Dazwischen kann man bald die ersten Radieschen ernten.

### Pflanzabstand

Frühsorten von Häuptelsalat und Pflücksalat (Abstand 25x25cm), Kohlrabi (Abstand 30x25cm), Karfiol (Abstand 50x40cm), Kohl (40x30-40cm) und Weißkraut (Abstand 40x40-50) können, je nach Witterung, schon im März ins Freiland gepflanzt werden.

## Pflege der Aussaat

Vergessen dürfen wir nicht die Pflege unserer Aussaaten. Die Saatreihen sollten bis zum Aufgehen der Pflänzchen feucht bleiben. Wenn keimende Samen trocken werden, stirbt der Sämling ab.

Ebenso sind die Pflanzen laufend zu betreuen. Eine Vliesabdeckung schützt vor zu schnellem Verdunsteten.

Der Boden zwischen den Reihen kann bei Bedarf gelockert und mit Mulch bedeckt werden. Dabei ist darauf zu achten, keine Schnecken anzulocken.

## Karotten anbauen

Da Karottensamen lange zum keimen brauchen (je nach Bodentemperatur anderthalb bis vier Wochen), kann man sie mit feuchtem Sand vermischen und in einem Plastiksackerl drei Tage ankeimen lassen. Dies verkürzt eine lange Keimdauer bis zu zwei Wochen.

Der Reihenabstand beträgt 25 cm. Karotten keimen bereits bei einer Bodentemperatur von 5 bis 7 Grad.



Gartenvlies hilft gegen Austrocknen und bei kalten Nächten.

## Feldsalat

kann schon bei niedrigeren Temperaturen mit einem Reihenabstand von 10 bis 20 cm ausgesät werden.



Feldsalat jetzt anbauen. Der im Herbst angebaute Feldsalat kann jetzt geerntet werden.

Ebenso **Spinat** mit Reihenabstand von 25 bis 30 cm. Spinat bildet im Kurztag die größte Blattmasse und wird sehr tief gesät. Er braucht guten Erdkontakt zum Keimen, so dass man mit dem Rechenrücken die Erde festklopft. Würfelsaat ist nicht zu empfehlen, da die Bodenlockerung und Unkrautentfernung schwierig ist.

## Wer Sellerie

selber heranziehen will, sollte die Jungpflanzen in den Töpfen oder Schalen warm aufstellen. Sellerie benötigt eine Anzuchttemperatur von 21 Grad, die auf keinen Fall unter 18 Grad sinken darf.

Die Folgen von zu geringer Temperatur bei der Anzucht wird man nicht gleich merken. Man sieht sie erst dann, wenn der Sellerie im Gemüsebeet wächst und bald zu schossen beginnt.

## Kräuter säen

Im Kräutergarten sind jetzt die nicht kälteempfindlichen Kräuter wie Boretsch, Kerbel und Dill anzubauen. Samen von wärmeliebenden einjährigen Kräutern sollten auch jetzt im Frühbeet, Glashauser oder am Fensterbrett ausgesät werden. Dazu zählen Majoran und vor allem Basilikum.

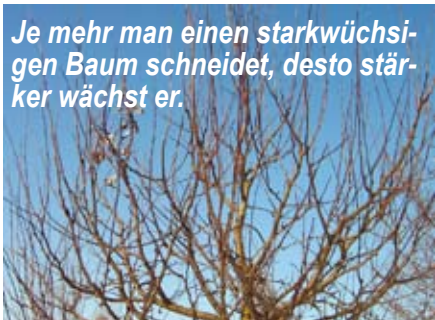


## Jetzt Bäume schneiden!

### Ab Ende März beginnt der Schnitt der stark wachsenden Kernobstbäume.

Für den Schnitt der starkwüchsigen Kernobstbäume ist wesentlich mehr Erfahrung notwendig als für schwachwüchsige Bäume. Sehr stark wüchsige Bäume mit Vorjahrestrieben von über einem Meter werden Anfang bis Mitte April geschnitten.

*Je mehr man einen starkwüchsigen Baum schneidet, desto stärker wächst er.*



Wichtig ist beim Baumschnitt auf lockere Kronen zu achten. Nur in lichten Kronen, bei denen die Sonne auch in das Innere des Baumes kommt, gibt es wertvolles Obst.

Nur wenn die Sonne auch in das Innere des Baumes kommt, trocknen Äste und Blätter rasch ab, wodurch Pilzkrankheiten weitgehend vermieden werden.



*Ein praktischer Leitfaden über die wichtigsten Regeln zum Bäume schneiden ist diese Broschüre der Edition Gartenfach.*

## März ist Pflanzzeit für ballenlose Obstbäume

Wer den Herbst nicht nützen konnte, sollte jetzt Bäume pflanzen. In guten Baumschulen in der Nähe gibt es sicher noch pflanzwürdige Ware von guten Sorten.

Die Pflanzgrube wird zwei Spaten tief ausgehoben, wobei Ober- und Unterboden getrennt gelagert werden. Dann wird mit der Grabgabel der Boden der Grube gelockert. Bei der Pflanzung kommt zuerst der Unterboden hinein und darauf der Oberboden.

Der Baum wird gut eingeschlämmt und am Pflock mit einer Achterschlinge befestigt. Die Veredlungsstelle muss ca. 5 cm über der Erde liegen.

Beim Pflanzschnitt werden dem Baum nur drei, höchstens vier Leitäste belassen, die ca. um ein Drittel eingekürzt werden. Der Stamm bleibt eine Handbreit höher. Die Leitäste werden immer auf eine außenstehende Knospe geschnitten.

## Beerensträucher schneiden

Wurden die Johannis- und Stachelbeersträucher im Herbst nicht geschnitten, ist es höchste Zeit, dies zu erledigen.

Bei den roten und weißen Johannisbeeren sowie bei den Stachelbeeren werden zu dicht stehende, sowie **die ältesten Triebe an der Basis entfernt**.

Die schwarzen Johannisbeeren werden **auf einjährige Triebe abgesetzt**. Nur so ist mit einer ausreichenden Neutriebbildung zu rechnen.



*Oberhalb eines einjährigen Triebes wird der alte Trieb abgeschnitten.*

## Schorf (Apfel: Venturia inaequalis, Birnen: Venturia pirina)

Der Schorfpilz ist eine der schlimmsten Krankheiten beim Kernobst.



**Blattschorf** schränkt die Assimilation ein. Werden Blätter früh und stark befallen, kann es zu vorzeitigem Blattfall kommen.

**Der Pilz überwintert an den abgefallenen Blättern** unter dem Baum. Im Frühling werden die Ascosporen mithilfe von Regen und Wind an die jungen Triebe und Früchte geschleudert, verankern sich dort an der Oberfläche und wachsen weiter.

Da nicht alle Sporen gleichzeitig reif sind, werden bei jedem Regenwetter von April bis Juni neue frei.



**Fruchtschorf.** Infektionen verunstalten die Früchte und vermindern die Lagerfähigkeit. Die Früchte schrumpfen und die Schorfflecken sind Eintrittsstellen für Pilze und Bakterien.

### Bekämpfung von Schorf

Vorbeugung: **schorffresistente Sorten**, Standorte, wo die Blätter möglichst schnell abtrocknen. Im Herbst oder auch jetzt noch **das Falllaub einsammeln**.

Biologische Pflanzenschutzmittel: Kupfer, Saure Tonerede, Steinmehle.





**Ungeduld ist das Motto im März. Man kann die ersten warmen Tage gar nicht erwarten und damit die Zeit, in der man mit der Aussaat und Anzucht von Pflanzen beginnen kann.**

Im Glashaus oder in Anzucht-schalen werden die ersten Pflänz-chen bereits heranwachsen, doch im Freiland kann es noch Wochen dauern.

Geduld ist gefragt, denn bei zu kühlem Boden haben viele Samen Schwierigkeiten beim Keimen. Wenn die Bedingungen passen, holen die später Gesäten die Vor-witzigen rasch ein.



*Es lohnt sich, Zinnien vorzuziehen. Sie sind kälteempfindlich und bei Schnecken sehr beliebt.*

### **Einjährige Sommerblumen**

Die empfindlicheren davon werden schon jetzt im Glashaus oder auf der Fensterbank vorgezogen.

Bereits nach 8 bis 14 Tagen kommen die Keimlinge aus der Erde. Sobald die Keimblätter gut zum Anfassen sind, werden sie pikiert. Je nach Pflanzenart werden diese nach vier bis sechs Wochen ge-topft und vor oder nach den Eis-heiligen ausgepflanzt.

Viele Sommerblumen können di-rekt gesät werden oder säen sich aus und kommen von selber.

Adonisröschen, Adonis  
 Aster, Callistephus chinensis  
 Atlasblume, Sommerazalee, Godetia  
 Balsamine, Impatiens balsamina  
 Bartfaden, Penstemon  
 Bechermalve, Lavatera trimestris  
 Begonien, Begonia Semperflorens-Sorten  
 Blaudolde, Didiscus  
 Blaues Gänseblümchen, Brachycome  
 Buntnessel, Coleus  
 Dahlie, Dahlia variabilis  
 Fisenkraut, Verhena  
 Elfenspiegel, Nemesia strumosa  
 Flockenblume, Kornblume, Centaurea  
 Fuchsschwanz, Amaranthus  
 Gazania, Gazania splendens  
 Gauklerblume, Mimulus luteus, M. tigrinus  
 Glockenrebe, Cobaea scandens  
 Goldmohn, Eschscholzia californica  
 Heliotrop, Sonnenwende, Heliotropium arb.  
 Hahnenkamm, Celosia  
 Jungfer im Grünen, Nigella damascena  
 Kapmargarite, Osteospermum  
 Kapringelblume, Dimorphotheca u.  
 Kapuzinerkresse, Tropaeolum  
 Kokardenblume, Malerbl., Gaillardia pulch.  
 Kratzdistel, Cirsium japonicum  
 Leberbalsam, Ageratum  
 Levkoje, Matthiola incana  
 Lobelia, Lobelia erinus  
 Löwenmäulchen, Antirrhinum majus  
 Mädchenauge, Coreopsis  
 Mittagsblume, Dorotheanthus  
 Mohn, Papaver  
 Nelke, Dianthus  
 Ochsenzunge, Anchusa  
 Petunie  
 Phlox, Phlox drummondii  
 Portulakröschen, Portulaca grandiflora  
 Reseda, Reseda odorata  
 Ringelblume, Calendula officinalis  
 Rittersporn, Delphinium ajacis  
 Salbei, Feuersalbei, Salvia splendens  
 Schönmalve, Abutilon  
 Schönranke, Eccremocarpus  
 Schleierkraut, Gypsophila elegans  
 Schleifenblume, Iberis amara, I. umbellata  
 Schmuckkübchen, Cosmea, Cosmos bipinnatus  
 Skabiose, Scabiosa atropurpurea  
 Sommeraster, Callistephus chinensis  
 Sommerfuchsie, Klarkie, Clarkia elegans  
 Sommerphlox, Phlox drummondii  
 Sommerittersporn, Delphinium consolida  
 Sonnenblume, Helianthus annuus  
 Sonnenhut, Rudbeckia hirta  
 Spinnenpflanze, Cleome spinosa  
 Steinkraut, Alyssum maritimum  
 Strohlblume, Helichrysum bracteatum  
 Studentenblume, Tagetes  
 Trichtermalve, Malope trifida  
 Trichterwinde, Ipomoea  
 Trompetenzunge, Salpiglossis sinuata  
 Wicke, Lathyrus odoratus  
 Winteraster, Chrysanthemum indicum  
 Ziertaback, Nicotiana  
 Zinnie, Zinnia elegans



## **Zimmerpflanzen**



*Etwas kühler gestellt blühen Zykla-men viel länger, aber auch Primeln oder Hyazinthen.*

**Wann wurden Ihre Zimmer-pflanzen zum letzten Mal umge-topft?**

Ab März beginnt die ideale Zeit dazu. Nicht umpflanzen sollten Sie Pflanzen während der Blüte und Pflanzen, die sich in der Ru-hezeit befinden.

Um festzustellen, ob eine Pflanze umzutopfen ist, sollte man diese aus dem Topf nehmen. Sieht man nur mehr Wurzeln und keine Erde mehr, nimmt man den nächst-größeren Topf, füllt etwas Erde ein, reißt den Wurzelballen unten etwas auseinander und stellt die Pflanze in den Topf.

Rundum wird Erde nachgefüllt und mit einem Setzholz oder Bleistift hineingestopft. Am Rand wird die Erde mit dem Daumen festgedrückt, sodass ein Gießrand bleibt. Zum Schluss wird lauwarm angegossen.



*Verblühte Amaryllis sollen jetzt durch viel Blattwachstum wieder Kräfte sammeln. Dazu werden sie hell ge-stellt und regelmäßig gedüngt.*

# Balkon- und Kübelpflanzen

Wer seine Balkonpflanzen überwintert hat, sollte diese nun zurückschneiden und auch umsetzen.

Dazu ist die beste Erde gerade gut genug und das ist vorgedüngte Erde. Dadurch braucht man 2 bis 3 Monate nicht zu düngen, wobei die Pflanzen optimal versorgt sind.



Bei den Engelstrompeten ist wahrscheinlich im Winter ein Stück des Stammes eingetrocknet und muss zurückgeschnitten werden.

Kübelpflanzen sollten nun, spätestens Anfang April, umgetopft werden und in einen frostfreien, hellen Raum kommen.

Ist es nicht mehr möglich, in ein **größeres Gefäß umzutopfen**, sollte man ohne den Wurzeln größeren Schaden zuzufügen, die oberste Schicht des Substrates entfernen und durch neue Erde ersetzen.



Oleander wurden ja im Herbst nicht zurückgeschnitten und daher sollte das bald geschehen.



## Blühendes Österreich

Vom **20. bis 22. März** sind wir mit „Gärtnern auf Strohballen“ bei der Welser Messe in Halle 5.



Gemüse wächst auf Stroh.

## Seminar Gartengestaltung

Am 31. Mai in Vorchdorf. Vormittags Theorie: Gartenräume, Wege, Zäune... Nachmittags Exkursion in Adams Garten.

UB 15 Euro. Anmeldungen bitte an meine Emailadresse (s.o.)

Dieses Grundlagenseminar bietet einen Überblick über das umfangreiche Thema mit vielen Beispielen von Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Seminarreihe wird mit mindestens zwei Spezialthemen pro Jahr fortgeführt. Im Oktober 2015 findet in Ohlsdorf das Seminar «**Einen Natur-Erlebnispfad mit heimischen Wildpflanzen anlegen**» statt. Mit Ing. Herbert Pointl. Einen Vorgeschmack bietet sein Vortrag am 26. 2. beim GFB-Stammtisch in Kirchham.

### Schildläuse

Die meisten Schildläuse legen je nach Art zwischen **300 und 2000 Eier** ab. Wenige davon sind auch Jungfernzeuger. Bei einigen Arten ist das Männchen beflügelt.



Alle Schildläuse sind im Jugendstadium mehr oder weniger stark beweglich; ohne Bekämpfungsmaßnahmen können sie sich rasend schnell ausbreiten.

**Bekämpfung:** Die zur Verfügung stehenden biologischen Pflanzenschutzmittel sind reine Kontaktmittel. Eine nachhaltige Bekämpfung ist deshalb schwierig. Wiederholte Anwendungen sind notwendig. Rapsölhaltige Stoffe, Kaliseife, Parafinöl, Pyrethrin (Parexan N, Pyrethrum FS), Azadirachtin (Neemöl).

Chemische Mittel mit Wirkstoffen, die von der Pflanze aufgenommen werden, sodass der Schaderreger sie beim Saugen aufnimmt und abstirbt.

Es gibt die **Deckelschildläuse** (Diaspididae) mit fünf wichtigen Arten und die **Napfschildläuse** (Coccidae) mit weiteren drei Arten.

Eine im Freiland und in Gartenanlagen gefürchtete Deckelschildlaus ist die Komma-Schildlaus (*Lepidosaphes ulmi*), die beistrichförmige Krusten auf Ästen und Stamm verursacht, manchmal sogar Risse.



Die San-Jose-Schildlaus ist im Obstbau gefürchtet. Um die Saugstellen bildet sie einen roten Hof.



## Gartenstammtisch SV Attnang

**Hochbeete.** Von Thomas Breuer.

**Fr. 6. März 19.30**

GH Wirt z>Holzham in Niederholzham.



*Sehr entgegenkommend und fruchtbar ist so ein Hochbeet.*

Die nächsten Gartenstammtische des SV Attnang:

Karfreitag, 3. April 19.30. GH zur Lilli, Rüstorf: Petra Klein und Pamela Vogl berichten über die **Herstellung von Frischkäse** und das Brotbacken.

Fr. 8. Mai 19.30. GH Schmanckerl Schwanenstadt. **Alte Gemüsesorten und Gartenneuheiten** von Willi Frickh.



*Die Melde, ein altes Spinatgemüse.*

Bitte vormerken:

8. u. 9. August. 10 - 18 Uhr.

**Frankenburger Gartenroas.**

## Gmundner Gartenfachberaterstammtisch in Kirchham (immer am letzten Donnerstag im Monat)

**Heimische Wildpflanzen  
für Natur-Erlebnis-Gärten**

**Vortrag von Herbert Pointl**

**Do. 26. Feb. 19.30**

GFB-Stammtisch  
Kirchham, GH Pöll



Wie man vernünftig und attraktiv unsere wunderschönen heimischen Wildblumen in unsere Gärten integriert, welche Ansprüche sie haben, sowie die Vor- und Nachteile einer Bepflanzung unserer Gartenräume mit Wildblumen sind die Themen des Vortrags.

siehe: [www.wildblumen-pointl.at](http://www.wildblumen-pointl.at)

**Landesgartenschau Bad Ischl**

**Do. 26. März. 19.30**

GFB-Stammtisch  
Kirchham, GH Pöll

Als Vorbereitung für die Betreuung durch die Gartenfachberater, werden wir einige „Schwerpunkthemen“ bei unseren **Gartenfachberaterstammtischen** gemeinsam erarbeiten. Themen: **Wildkräuter, Schattengärten, Rosen, Neophyten, Hochbeete, Beerenobst, Rasen, Obstsorten, Gartengestaltung, Staudenbeete, Nützlinge, ...**

Wir erstellen Infoblätter. Dieser **GFB-Stammtisch** unterstützt unsere Kollegen bei deren Beratungen – nicht nur auf der Landesgartenschau.

## Gartentermine für März im Überblick

Do 26. Feb. **Heimische Wildblumen für Natur-Erlebnis-Gärten** 19:30 – 23:30 **GFB-Stammtisch** - Kirchham, Gasthaus Pöll

Fr 27. Feb. **Obstbäume veredeln- (k)eine Kunst** - BBK Freistadt, Kammerstr. 4, 4240 Freist.

14:00 – 16:00 **Baumschnittkurs SV Ampflwang** mit Willi Frickh - Volksheim, Ampflwang

Sa 28. Feb. Gartenfachberaterkurs Recht, Giftpflanzen, Pilze mit Frickh/Schrempf/M.Pucher

13:00 – 17:00 Baumschnitt SV Schlüsselberg - beim SV Schlüsselberg Trattnachtal

Fr 6. März 19:30 – 21:00 Gartenstammtisch **SV Attnang, "Hochbeete"** mit Thomas Breuer - Wirt z' Holzham, Niederholzham

14:00 – 17:00 **Baumschnitt in der Praxis, SV Laakirchen** - Casinoweg 3, Laakirchen

Sa 7. März 08:30 – 13:00 Baumschnitt VHS Gutau - Fam. Lindner, Lehen 82, Gutau

09:00 – 12:00 SV Katsdorf, Bau von Nützlinghotels mit den Kindern - Katsdorf, Volksschule

09:00 – 16:00 Gartenfachberaterkurs Obstbaumschnitt mit Helmut Stundner

09:00 – 17:00 Veredlungskurs LWBS Katsdorf - LWBS 4223 Katsdorf, Breitenbruckerstr. 1

13:00 – 15:30 **Baumschnittkurs** mit A. Obermayr (Michael Pucher) **SV Attnang**, GH Schmanckerl Schwanenstadt

14:00 – 16:30 **Baumschnitt mit A. Aichinger**. SV St. Georgen im Attergau - Im Garten von Stefan Aicher, Walsberg 4, 4800 St. Georgen i.A.

Do 12. März 19:30 – 21:15 Doku über Gen-Food Wahnsinn - Gasthof zur goldenen Krone Wienerstraße 6 4481 Asten

Fr 13. März BLÜHENDES ÖSTERREICH, Wels

13:00 – 14:00 **Kompostkurs SV Attnang** mit Alois Obermayr (Th. Breuer) - Siedlerhalle Attnang, Passauerstr. 48. 4800 Attnang-Puchhem

20:00 Frankenburger Gartenstammtisch - Siedlerhaus Frein 6,

Sa 21. März BLÜHENDES ÖSTERREICH, Wels

09:00 – 15:30 Baumschnitt + Veredeln SV Wartberg - SV Wartberg ob der Aist, Blauweiß Stüberl am Sportplatz

19:30 – 20:30 **Bienen und Pflanzen. Rupert Mayr aus Tirol, SV Frankenburg**

So 22. März BLÜHENDES ÖSTERREICH, Wels

Do 26. März 19:30 – 23:30 **GFB-Stammtisch - Kirchham Infoblätter LGS**, Gasthaus Pöll

Fr 27. März 19:00 – 20:00 **Frühlingskräuter/Entgiften Vortrag mit Carina Grünbart**, SV Vöcklamarkt GH Rauchenschwandtner

Sa 28. März OÖSV Obleute-Tagung Laakirchen

Fr 3. Apr. 19:30 – 21:30 **Gartenstammtisch SV Attnang - GH zur Lilli (Föttinger), Rüstorf**



# Aussaattage März 2015

Dat. (v. Sternb. Neigung) Konstellat. Element (☾) Fruchtorganimpuls durch (☾) oder Planeten

| 10. Woche  |       |   | Li/Wa  |   | Blüte bis 19, ab 20 Blatt                      | Pflanzzeit | E        |
|------------|-------|---|--------|---|------------------------------------------------|------------|----------|
| 1. So ☾ 20 | ☉ - ☿ | ☿ | Wasser |   | Blatt                                          |            | V        |
| 2. Mo ☾ 14 | ☿     | ☿ | Wa/Wä  | ☿ | Frucht bis 20, ab 21 Frucht                    |            | E K      |
| 3. Di ☾ 14 | ☿     | ☿ | Wärme  | ☿ | Frucht bis 8, von 9 bis 18 Blatt, ab 19 Frucht |            | St V E K |
| 4. Mi ☾ 20 | ☿     | ☿ | Wärme  | ☿ | Frucht bis 12, ab 13 Wurzel                    |            | St V     |
| 5. Do ☾ 13 | ☿     | ☿ | Wa/Er  | ☿ | Wurzel bis 18                                  |            |          |
| 6. Fr ☾ 13 | ☿     | ☿ | Erde   |   |                                                |            |          |
| 7. Sa ☾ 18 | ☿     | ☿ |        |   |                                                |            |          |

| 11. Woche   |   |   | Erde   |   | Wurzel ab 1                                   |  | St     |
|-------------|---|---|--------|---|-----------------------------------------------|--|--------|
| 8. So ☾ 9   | ☿ | ☿ | Erde   |   | Wurzel bis 18, ab 19 Blatt                    |  | St     |
| 9. Mo ☾ 10  | ☿ | ☿ | Er/Li  | ☿ | Blatt bis 10, ab 11 Blüte                     |  | St     |
| 10. Di ☾ 20 | ☿ | ☿ | Li/Wa  | ☿ | Blüte bis 19, ab 20 Blatt                     |  | St V E |
| 11. Mi ☾ 20 | ☿ | ☿ | Wasser | ☿ | Blatt                                         |  | St V E |
| 12. Do ☾ 6  | ☿ | ☿ | Wasser | ☿ | Blatt                                         |  | St V E |
| 13. Fr ☾ 6  | ☿ | ☿ | Wa/Wä  | ☿ | Blatt - 5, von 6 - 9 Frucht # Pflanzz. Ende 2 |  | St     |
| 14. Sa ☾ 6  | ☿ | ☿ |        |   |                                               |  |        |

| 12. Woche   |   |   | Wärme  |   | von 5 bis 8 Frucht, ab 9 Wurzel      |  | St     |
|-------------|---|---|--------|---|--------------------------------------|--|--------|
| 15. So ☾ 9  | ☿ | ☿ | Wä/Er  |   | Wurzel                               |  | St V   |
| 16. Mo ☾ 9  | ☿ | ☿ | Erde   |   | Wurzel bis 6, ab 7 Blüte             |  | St V K |
| 17. Di ☾ 7  | ☿ | ☿ | Er/Li  | ☿ | Blüte bis 9                          |  | St E K |
| 18. Mi ☾ 23 | ☿ | ☿ | Li/Wa  | ☿ | von 13 bis 24 Blatt                  |  |        |
| 19. Do ☾ 23 | ☿ | ☿ | Wasser | ☿ | Blatt von 7 bis 11 und von 15 bis 23 |  |        |
| 20. Fr ☾ 23 | ☿ | ☿ | Wasser |   |                                      |  |        |
| 21. Sa ☾ 23 | ☿ | ☿ |        |   |                                      |  |        |

| 13. Woche   |   |   | Wa/Wä |   | Blatt ab 3 bis 10, ab 11 Frucht                  |  | St E K |
|-------------|---|---|-------|---|--------------------------------------------------|--|--------|
| 22. So ☾ 11 | ☿ | ☿ | Wärme |   | Frucht                                           |  | St     |
| 23. Mo ☾ 4  | ☿ | ☿ | Wä/Er | ☿ | Frucht bis 3, ab 4 Wurzel                        |  |        |
| 24. Di ☾ 4  | ☿ | ☿ | Erde  | ☿ | Wurzel bis 10, von 11 bis 24 Blatt               |  |        |
| 25. Mi ☾ 20 | ☿ | ☿ | Er/Li | ☿ | Wurzel v. 1 - 19, ab 20 Blüte * Pflanzz. Beg. 20 |  |        |
| 26. Do ☾ 20 | ☿ | ☿ | Licht | ☿ | Blüte                                            |  |        |
| 27. Fr ☾ 20 | ☿ | ☿ | Licht | ☿ | Blüte                                            |  |        |
| 28. Sa ☾ 20 | ☿ | ☿ |       |   |                                                  |  |        |

| 14. Woche   |   |   | Li/Wa |   | Blüte bis 2, ab 3 Blatt                              |  | St V E K |
|-------------|---|---|-------|---|------------------------------------------------------|--|----------|
| 29. So ☾ 3  | ☿ | ☿ | Wa/Wä | ☿ | Blatt - 2, v. 3 - 12 Fru., 13 - 21 Blatt, ab 22 Fru. |  |          |
| 30. Mo ☾ 22 | ☿ | ☿ | Wärme | ☿ | Frucht                                               |  |          |
| 31. Di ☾ 22 | ☿ | ☿ |       |   |                                                      |  |          |

Die Tierkreissymbole beziehen sich auf die sichtbaren astronomischen Sternbilder, nicht auf die astrologischen Sternzeichen (siehe S. 13)

Merkur ☿  
10. ☿  
26. ☿

Venus ♀  
17. ♀

Mars ♂  
31. ♂

Jupiter ♃

Saturn ♄

Uranus ♃

Neptun ♆

Pluto ♇

## Notizen:

## Monatsbetrachtung März 2015

Am 12. März geht die Sonne in die Fische. Gemeinsam mit Venus, Mars und Uranus in den Fischen, sowie Jupiter und Saturn in Krebs und Skorpion, sind die meisten Planeten wässrig orientiert. Dies wird durch vier wässrige Trigone verstärkt. Nur Pluto und Venus können Wärme vermitteln, während Neptun und Merkur im Wassermann den Lichtimpuls unterstützen.

**Pflanzzeit:** vom 1.3.00 Uhr bis 14.3., 2 Uhr und 26.3., 20 Uhr bis 31.3., 24 Uhr.

**Pflanzzeit südliche Erde:** vom 14.3., 6 Uhr bis 26.3., 15 Uhr.

**Blüten-Samen-Ernte südl. Erde:** an den angegebenen Blütentagen.

**Blatt-Samen-Ernte südl. Erde:** an den angegebenen Blatttagen.

**Frucht-Samen-Ernte südl. Erde:** an den angegebenen Fruchttagen. Die Löwetag bevorzugt.

**Wurzel-Samen-Ernte südl. Erde:** an den angegebenen Wurzeltagen, die Steinbocktage bevorzugen.

**Weidenstecklinge stecken:** Für Pollentragt: Die Zwillingstage bevorzugen.

Für Honigtragt: Die Löwetag bevorzugen.

**Schneckenregulierung:** 1.3. 20 Uhr, bis 3.3., 13 Uhr.

**Pfropfreiser schneiden:** Im aufsteigenden Mond, also außerhalb der Pflanzzeit. Bitte die Fruchtungstypen beachten.



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_
11. \_\_\_\_\_
12. \_\_\_\_\_
13. \_\_\_\_\_
14. \_\_\_\_\_
15. \_\_\_\_\_
16. \_\_\_\_\_
17. \_\_\_\_\_
18. \_\_\_\_\_
19. \_\_\_\_\_
20. \_\_\_\_\_
21. \_\_\_\_\_
22. \_\_\_\_\_
23. \_\_\_\_\_
24. \_\_\_\_\_
25. \_\_\_\_\_
26. \_\_\_\_\_
27. \_\_\_\_\_
28. \_\_\_\_\_
29. \_\_\_\_\_
30. \_\_\_\_\_
31. \_\_\_\_\_